
Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.09.2020

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Sitzungsort: Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr George:

Er eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung nebst Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitglieder fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Dies war nicht der Fall. Daraufhin bittet er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.06.2020.**

Herr George:

Er fragt an, ob es Ergänzungen zur ausgereichten Niederschrift vom 23.06.2020 gibt. Dies war nicht der Fall. Daraufhin bat er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 2

4 Offene Beschlüsse

Keine.

5 Einwohnerfragestunde

Herr George:

Zur Einwohnerfragestunde hat sich ein Bürger angemeldet.
Seine Fragestellung lautet:

Wie konkret verhält sich hier der Sachverhalt?

Herr George:

Er bittet den Bürger, seine Fragen mündlich vorzutragen.

In den zwei Fragestellungen des Bürgers ging es inhaltlich um das Thema Kindesmissbrauch.

Herr George:

Er bittet den Bürger seine Fragestellungen schriftlich nachzureichen.

Die Verwaltung wird die Fragen schriftlich beantworten.

6 Wiedervorlageliste

Herr Deckert:

Der Wiedervorlageliste sind zwei Themenbereiche zu entnehmen.

Zur Situation der Kindertagesbetreuung wird die Verwaltung mindestens halbjährlich informieren.

Die aus dem Prüfbericht des Landesrechnungshofes noch offenen Punkte sind ebenfalls aufgelistet und zur Information terminlich untersetzt.

16:40 Uhr Herr Geier kommt. Damit sind jetzt 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zur besseren Übersicht wird die Wiedervorlageliste dem Protokoll der heutigen Sitzung beigefügt.

7 Öffentliche Informationen

7.1 Information von der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung durch den Vorsitzenden

Herr Giese-Rehm:

Der UA hat sich in seiner Sitzung am 30.07.2020 mit zwei Schwerpunktthemen beschäftigt.

Zum einen wurde über den aktuellen Sachstand zum Spielmobil informiert. Daraus resultiert der TOP 7.5 in der heutigen Sitzung.

Zum anderen wurde der Entwurf der überarbeiteten Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Jugendschutzes in der Stadt Dessau-Roßlau behandelt. Die Diskussion hierzu ist allerdings noch nicht abgeschlossen.

Näheres aus dieser Sitzung kann dem Protokoll entnommen werden, dass am 05.08.2020 an die Mitglieder des UA und JHA versendet wurde.

Die nächste planmäßige Sitzung des UA findet am 05.11.2020 statt.

7.2 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Masernschutzgesetzes

Der Sachstandsbericht zur Umsetzung des Masernschutzgesetzes wird von Frau Matthey sachlich und fachlich vorgetragen.

Frau Matthey ist seit April 2020 als Ärztin im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes tätig.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Rahmen einer Präsentation. Diese wurde vor Sitzungsbeginn als Handout ausgereicht und wird im Nachgang der heutigen Sitzung per E-Mail versendet.

Die Präsentation ist in folgende Schwerpunkte gegliedert

- Agenda
- Hintergrund Masernerkrankung
- Rechtliche Aspekte
- Ziel
- Allgemein zum Masernschutzgesetz
- Ein ausreichender Schutz ist gegeben, wenn

17:05 Uhr Herr Dr. Hofmann kommt. Damit sind jetzt 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Nach Abschluss der Präsentation gibt es von den Ausschussmitgliedern folgende Fragestellung:

- 1. Wann kann oder sollte ein Kind geimpft werden?**
- 2. Was passiert, wenn Eltern ihre Kinder nicht impfen lassen?**
- 3. Wie ist der Umsetzungsstand in Dessau-Roßlau?**
- 4. Wie erfolgt der Nachweis der Impfung in der Einrichtung?**
- 5. Sind auch ehrenamtlich tätige von der Impfpflicht betroffen?**

Frau Matthey antwortet:

Zu 1.

Mit dem 1. Geburtstag mindestens eine Schutzimpfung und ab Vollendung des zweiten Lebensjahres mindestens zwei Schutzimpfungen.

Zu 2.

Spätestens 10 Tage nach Aufnahme in der Einrichtung muss der Nachweis erbracht werden. Liegt dieser dann nicht vor, wird das Kind von der Betreuung ausgeschlossen. Bei einem Schulkind verhält sich der Sachverhalt anders.

In Deutschland gilt die Schulpflicht. Hier gibt es die Möglichkeit der Sanktionen, dass das Kind maximal 4 Wochen vom Unterricht ausgeschlossen werden kann. Eltern können u. a. mit einem Bußgeld bestraft werden. Auch gegen EinrichtungsleiterInnen und SchulleiterInnen können Bußgelder bei Verstößen zur Durchsetzung des Masernschutzgesetzes verhängt werden.

Zu 3.

Der Umsetzungsstand für Dessau-Roßlau liegt dem Gesundheitsamt derzeit nicht vor. Für das Land Sachsen-Anhalt liegt die Impfquote für
die 1. Impfung bei 95%
die 2. Impfung bei 75%

Zu 4.

Der Nachweis der Impfung kann durch Vorlage des Impfausweises oder eines ärztlichen Attestes in der jeweiligen Einrichtung erfolgen. Auf Nachfrage informiert Frau Matthey, dass ein ärztliches Attest kostenpflichtig ist.

Für den Nachweis in den Einrichtungen, wird in den meisten Fällen eine Liste angelegt und nach Vorlage des Nachweises der Name abgehakt.

Zu 5.

Auch für ehrenamtlich tätige muss der Impfnachweis erbracht werden.

7.3 Informationen vom Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Dessau-Roßlau

Herr Hanisch informiert über:

Seine erste Aktivitäten, Themen, Ziele und Notwendigkeiten:

1. Unterstützung der Verwaltung im Prozess der Herstellung der Arbeitsfähigkeit.
2. Etablieren eines regelmäßigen Sprechtages 14-tägig montags an den geraden Kalenderwochen seit 17.08.2020
3. Veröffentlichung des Angebotes, Vorbereitung Amtsblatt und Homepage,
4. Anschreiben der ersten Bildungseinrichtung Adressaten Schüler*innenvertretung und Schulsozialarbeiter*innen
5. Vorstellung in einer DB im Bereich Jugendarbeit,
6. Kontakt mit dem ersten Jugendclub (Thomas-Müntzer)

Erste Themen, die junge Menschen bewegen waren:

Die Maskenpflicht während des Unterrichtes im Liborius-Gymnasium

Die kritische Auseinandersetzung mit Angeboten der offenen Jugendarbeit, die sich an Kinder und Jugendliche richten, die sich im mittleren und höheren Bildungsbereich befinden,

Seine kurzfristigen Ziele sind:

Die regelmäßige Absicherung des Sprechtagangebotes

Ein wechselnder Kontakt zu den Jugendclubs der Stadt, um im offenen Angebot ins Gespräch mit den Besuchern zu kommen,

Anschreiben der weiteren Bildungseinrichtungen und ggf. TN an Sitzungen der Schüler*innenvertretung

Notwendig:

Die Berufungsurkunde zum Zweck des Versicherungsschutzes und einer abschließenden Regelung der Aufwandsentschädigung,
Die Zugangsbedingungen für junge Menschen untere den eingeschränkten Bedingungen.

Herr George:

Zum letzteren Punkt schlägt er vor, dass Herr Hanisch seine Sprechzeiten vorübergehend außerhalb des Rathauses durchführen sollte.

7.4 Information zur Jugendhilfeplanung, Fachplan "Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz und Angebote der Familienförderung"

Herr George:

Er regt an, die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung jetzt zügig voranzutreiben und schnellstmöglich eine AG zu gründen.

Schon jetzt möchte er die Träger und Mitglieder des JHA zur Mitarbeit aufrufen und der Bitte sich bei Herrn Rothsuh zu melden.

Eine sehr wichtige Grundlage für die Fortschreibung, werden die Ergebnisse aus der Regionalstudie sein.

Herr Deckert:

Über das Ergebnis zur Vergabe der Studie kann/darf er noch nichts sagen.

Der Beginn der Studie soll am 01.10.2020 sein und das Ergebnis soll dann im Juli 2021 vorliegen.

Herr Heintze.

Er regt an, zur nächsten Sitzung des JHA eine Beschlussvorlage zur Bildung der AG nach § 78 SGB VIII einzureichen.

Herr Deckert:

Die entsprechenden Träger werden von der Verwaltung angeschrieben.

Die Zusammensetzung der AG wird ergänzt durch Mitglieder des JHA (Stadträte) und der Verwaltung. Eine Beschlussvorlage ist hierzu nicht erforderlich.

Frau Hitzegrat:

Sie spricht die Fortschreibung des Fachplanes familienunterstützende – und familienersetzende Maßnahmen an, da dieser ja letztmalig vor 10 Jahren fortgeschrieben wurde.

Herr Deckert:

Die Fortschreibung für diesen Fachplan wird parallel begonnen.

Nach Abschluss des TOP und da Frau Weinert noch nicht anwesend ist schlägt **Herr George** vor, den TOP 7.5 vorerst auszusetzen und mit den beiden Beschlussfassungen fort zu fahren. Dem wird durch die Ausschussmitglieder nicht widersprochen.

7.5 Sachstandsbericht zum Projekt Spielmobil durch den Träger Urbanistisches Bildungswerk e. V.

Frau Weinert:

Im letzten Trärgespräch am 23.06.2020 hatte sie bereits darüber informiert, dass für das Spielmobil weiterhin kein passendes Personal gefunden wurde. Es erweist als sehr schwierig Personal zu finden, das in Persona einen pädagogischen Abschluss hat und im Besitz eines LKW Führerschein. Auch die beiden Personalstellen mit je 25 Wochenenden getrennt zu besetzen erweist sich als sehr schwierig. Im Jahr 2019 konnten diese beiden Stellen für kurze Zeit mit einer Person besetzt werden. Allerdings hat es mit dieser Personalie nicht lange funktioniert.

Herr Tobies:

Die Unterstützung des Jugendamtes ist gegeben. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll einen Trägerwechsel vorzunehmen.

Herr Vatthauer:

Er fragt an, wann denn beim Träger der Punkt erreicht ist, wo sie das Spielmobil abgeben würden. Wir hören schon gefühlt seit Jahren das Gleiche.

Herr George:

Er weist noch einmal darauf hin, es ist ärgerlich, dass auch in diesem Jahr wieder viel Geld nicht in Anspruch genommen wurde.

Frau Weinert:

Der Zeitpunkt für eine Entscheidung sei jetzt da. Wir haben bereits im Februar dem Jugendamt mitgeteilt, dass wir uns vom großen Bus trennen würden und ein kleineres Fahrzeug anschaffen. Damit wäre die Hürde für einen LKW-Führerschein weg. Im Mai wurde ein überarbeitetes Konzept an das Jugendamt geschickt. Der Spielmobilgedanke soll weiterhin erhalten bleiben.

Herr Geier:

Er kann die Probleme des Trägers nachvollziehen. Die vorgegebenen Kriterien schränken die Personalsuche ein.

Frau Hitzegrat:

Sie weist darauf hin, dass es neben der Arbeitsagentur noch andere Wege und Quellen gibt Personal zu finden.

Frau Waitschat:

Sie ist bei einem Bildungsträger tätig und man könne sich gerne an sie wenden.

Herr Röring:

Er unterbreitet einen Vorschlag wie denn ggf. die Suche nach geeigneten Mitarbeitern vereinfacht werden könnte:

Er selber ist Kamerad in der freiwilligen Feuerwehr Zerbst. Ihm ist bekannt das für Einsätze zum fahren des Fahrzeuges zwei Qualifikationen erforderlich sind:

Es wird zum einen der normale Führerschein für das Fahrzeug benötigt sowie die Ausbildung zum Maschinisten. In Zukunft bekommen sie ein neues Fahrzeug, welches dann eine höhere Führerscheinklasse erfordert (Lkw).

Dafür sind unsere Maschinisten jedoch nicht ausgebildet. Da diese Kameraden jedoch weiterhin als Maschinisten benötigt werden, sollen diese nun den LKW-Führerschein machen.

Da dies finanziell jedoch ein ziemlicher Aufwand ist, wurden diese Kameraden vertraglich abgesichert, dass der Führerschein ihnen bezahlt wird, jedoch unter einer wichtigen Bedingung. Um zu verhindern, dass der Führerschein nicht für kommerzielle Zwecke (absichtlich zum eigenen Vorteil) auf Kosten der Feuerwehr genutzt wird, wird die kommerzielle Nutzung des Führerscheines für die nächsten 10 Jahre ausgeschlossen.

Sollten die Kameraden jedoch kommerziell den Führerschein nutzen wollen sind sie verpflichtet, die dafür entstandenen Kosten zurück zu erstatten. Dies schließt den Missbrauch präventiv aus.

Mein Vorschlag wäre dementsprechend, dass wir die Finanzierung für den nötigen Führerschein mit anbieten und dadurch die Anforderungen für gesuchtes Personal deutlich vereinfachen. Langfristig speziell Personal für die Kinderbetreuung + LKW-Führung n zu suchen wäre seiner Meinung nach nicht zielführend

Herr George:

Abschließend schlägt er vor, dass Thema Spielmobil noch einmal in den UA zurück zu verweisen. Des Weiteren informiert er über den Stand der Beschlussvorlage zur Spielbox im Stadtpark. In der letzten Sitzung des Finanzausschuss war die Vorlage auf der Tagesordnung. Die geführte Diskussion zu dieser Vorlage hat ihn veranlasst, diese zurückzuziehen. Auch dieses Thema soll nochmals in den UA verwiesen werden. Er regt an, für beide Themen eine zusätzliche Sitzung durchzuführen.

8 Beschlussfassungen

8.1 Prüfung des Bedarfes eines zusätzlichen Freizeitangebotes in Form eines Jugendtreffs in Dessau-Waldersee Vorlage: BV/216/2020/V-51

Herr Deckert:

Diese Vorlage, resultiert aus einem Prüfauftrag des Stadtrates im Rahmen der HH-Planung 2021. Der OR wurde im Vorfeld über das mehrteilige Prüfverfahren informiert. Dieses Prüfverfahren wurde mit eigenen Kapazitäten der Verwaltung des Jugendamtes durchgeführt.

Herr Giese-Rehm:

Zusätzlich zu diesem Jugendraum, so hat man sich im UA dazu verständigt, kann der Ortsteil mit mobilen Angeboten unterstützt werden.

Herr George:

Mit der kommenden Fortschreibung der Jugendhilfeplanung, soll auch der Bedarf für den Ortsteil Waldersee noch einmal betrachtet werden. An der letzten Sitzung des OR hatten er und Herr Deckert teilgenommen und diesen Kompromissvorschlag unterbreitet. Der OR folgte diesem Kompromissvorschlag und stimmte der Beschlussvorlage zu.

Herr Geier:

Der UA hatte für den Ortsteil Waldersee mobile Angebote zugesichert.

Herr Giese-Rehm:

Dies war keine Festlegung sondern ein Angebot.

Herr Geier:

Er möchte trotzdem noch einmal an die Diskussion in der letzten Jugendhilfeplanung Zu den personellen Besetzungen von Jugendräumen hinweisen. Des Weiteren fragt er an, wie die zukünftige Raumnutzung erfolgen soll. Gibt es konkrete Vorstellungen?

Herr Deckert:

Die Nutzung des Jugendraumes liegt ganz in der Regie des OR und dem Referat Ortschaften.

Herr Dr. Hofmann:

Die vorliegende Bedarfsermittlung ist ok. Er sieht das Problem in den Ferienzeiten. Diese sollten mit zusätzlichen Angeboten aufgefangen werden.

Herr George:

In Zukunft sind die finanziellen Mittel begrenzt und wir müssen flexibel reagieren. Dies muss auch in der AG besprochen werden. Personal aus dem Jugendamt zur Absicherung von Angeboten funktioniert nicht.

Herr Heintze:

Wofür werden die 11.900 € zur Verfügung gestellt?

Herr Deckert:

Diese Mittel sind ausschließlich für Miet- und Betriebskosten.

Nach Abschluss des TOP bittet Herr George um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 2

**8.2 Nichterhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen in der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/265/2020/V-51**

Herr Deckert führt kurz in die Vorlage ein.

Die Landesregierung hat mit dem gemeinsamen Runderlass des Ministeriums für Inneres und Sport und des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration vom 30. April 2020 den Trägern von Kindertageseinrichtungen wie auch schon für den Monat April 2020 empfohlen, im Monat Mai 2020 für alle Kinder, die nicht in einer Einrichtung oder Tagespflegestelle betreut werden, die Kostenbeitragserhebung auszusetzen. Der Stadtrat hatte bereits in seiner Sitzung vom 10.06.2020 die Nichterhebung von Kostenbeiträge für den Monat April 2020 beschlossen.

Herr Hoffmann:

Wie ist man bei der Berechnung auf diese Summe gekommen?

Herr Deckert:

Durch Abfrage an die Träger. Dabei wurden auch die Kinder mit berücksichtigt, die nur einen Tag die Einrichtung besucht haben. Das Geld vom Land ist zwischenzeitlich bei der Stadt eingegangen.

Weitere Anfragen gab es nicht. Daraufhin bat **Herr George** um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 0

9 Informationen der Verwaltung

Herr Deckert informierte über:

Der Familienratgeber LEO ist in seiner 3. Auflage erschienen. An die Ausschussmitglieder wurde ein Exemplar ausgereicht.

Des Weiteren liegt ein Schreiben der Technischen Universität Darmstadt vor. Hier geht es um die Befragung von Mitgliedern von Jugendwohlfahrtsausschüssen! im Rahmen einer internationalen Studie. Er möchte die Mitglieder des JHA darum bitten und motivieren, an der Befragung teilzunehmen. Das Schreiben wird im Nachgang der heutigen Sitzung an die Ausschussmitglieder per E-Mail ausgereicht.

10 Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Giese-Rehm:

In Anbetracht der in den UA verwiesenen Themen der Projekte „Spielmobil“ und „Spielebox im Stadtpark“ schlägt er für eine zusätzliche Sitzung des UA als Termine den 24.09. oder den 1.10.2020 vor. Im Ergebnis wird als zusätzlicher Sitzungstermin der 24.09.2020 festgelegt.

Herr Röring:

Ihm steht über den öffentlichen Weg, Abseits des Anmeldelinks keinerlei Login-Oberfläche zur Verfügung weswegen er darum bittet, diesen direkt in das Session-Net-Portal zu integrieren. Damit kann er die Login-Oberfläche auch aus dem Internet

finden, um den Prozess zu vereinfachen. Sicherheitstechnisch sollte dies unbedenklich sein, da die Zugänge sowieso Passwortgeschützt sind
Zudem erbittet er noch einmal den Link zum Zugang, sowie die Auskunft auf welchen Anmeldenamen sein Konto derzeit läuft.

Herr Heintze:

Er beantragt, dass in der letzten Sitzung des JHA in diesem Jahr, die Statistik über die Auslastung der Mutter/Kind Einrichtungen ausgereicht werden.

Herr Deckert:

Es ist vorgesehen bzw. beabsichtigt, dass die Verwaltung eine halbjährliche Statistik der Fälle Hilfen zur Erziehung (HzE) an die Ausschussmitglieder ausreicht.

Herr George:

Nach Abschluss des TOP fragt er an, ob es für den nichtöffentlichen Teil Anfragen oder Informationen gibt. Dies war nicht der Fall. Er verzichtet daraufhin die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

12 Schließung der Sitzung

Herr George:

Er beendet die Sitzung um 18:30 Uhr.

Dessau-Roßlau, 02.10.20

Bastian George
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer